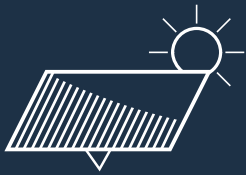




Geschäftsbericht 2019

Kantonales Elektrizitätswerk
Nidwalden

3'150



Photovoltaikpanels

9



Elektrotankstellen

4



Elektrofahrzeuge

4



Stauseen

8



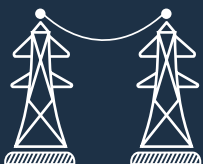
Wasserkraftwerke

318



Trafostationen

115



Freileitungen (km)

976



Kabelleitungen (km)

302



Lichtwellenleiter (km)

84/70/6



Personen (Gruppe/EWN/Lernende)

51'517'616



Gesamtleistung (CHF)

12'227'463



Jahresgewinn (CHF)

Porträt	4
Editorial	5
«Stimmt für mich»	7
Aus den Geschäftsbereichen	8
Unternehmen	8
Energie/Vertrieb	10
Netz	12
Produktion	13
Finanzen	15
Ausblick	16
Nachhaltigkeitsbericht	20
Corporate Governance	25
Struktur	25
Verwaltungsrat	26
Geschäftsleitung	28
Beteiligungen	30
Jahresrechnung	32
Bilanz	32
Erfolgsrechnung	33
Geldflussrechnung	34
Anhang der Jahresrechnung	35
Grundsätze der Rechnungslegung	35
Erläuterungen zur Jahresrechnung	37
Bericht des Wirtschaftsprüfers	42



Silvio Boschian, Verwaltungsratspräsident, und Remo Infanger, Direktor

Das 82. Geschäftsjahr

	2019	2018	
EWN-Gruppe	Mio. kWh	Mio. kWh	Änderung in %
Stromumsatz	311.506	323.910	−3.8
• Nidwaldner Wasserkraft (Eigenproduktion)	128.614	127.085	1.2
• Partnerstrom	109.252	100.140	9.1
• Fremdbeschaffung	73.640	96.685	−23.8
Leistungen/Steuern an öffentliche Hand (Mio. CHF)	8.624	8.655	−0.4
Mitarbeitende EWN-Gruppe	84	81	
Mitarbeitende nur EWN	70	68	
davon Lernende	6	5	
EWN	Mio. CHF	Mio. CHF	Änderung in %
Gesamtleistung	51.52	54.75	−5.9
Jahresgewinn	12.23	9.44	29.6
Personalaufwand	8.00	7.96	0.4
Materialaufwand, Fremdleistungen	2.76	2.31	19.5
Investitionen in Sachanlagen	3.59	3.92	−8.6
Umlaufvermögen	74.97	72.11	4.0
Anlagenvermögen	149.70	140.52	6.5
Bilanzsumme	224.67	212.63	5.7
Eigenkapital	173.89	164.75	5.5
Fremdkapital	50.78	47.88	6.0

Liebe Leserinnen, liebe Leser

Das EWN blickt auf ein erfolgreiches und bewegtes Jahr zurück. Erfolgreich, weil die Ergebnisse sehr gut ausfallen. Der Unternehmensgewinn liegt bei CHF 12.23 Mio. und ist damit um 29.6 % höher als im Vorjahr. Erfolgreich auch deshalb, weil die Stromproduktion mit den eigenen Anlagen sehr positiv verlief und damit rund 94 % Eigendeckungsgrad erreicht werden konnte. Bewegt, weil sich das EWN insgesamt bewegt hat. Es erscheint mit einem neuen Auftritt und agiert sehr aktiv am Markt. Einerseits mit bestehenden Angeboten, andererseits mit neuen Produkten und Dienstleistungen.

Stimmt für mich

Das EWN stellt sich auf mehr Wettbewerb ein. Das zeigte sich im vergangenen Jahr vor allem daran, dass es sich klar spürbar nach aussen öffnete und ausrichtete. Nicht nur der komplett überarbeitete Auftritt mit Website, Plakatwerbung, Geschäftsbericht und Logo, sondern vor allem auch der Slogan «Stimmt für mich» zeigt das deutlich. Aber auch an verschiedenen Veranstaltungen war das EWN präsent oder führte diese selber durch. Am augenfälligsten war der eigene Stand an der «Iheimisch 2019». Zudem konnte die Bevölkerung das neu sanierte Unterwerk Fadenbrücke besuchen.

Wasserkraft – Klimaschutz inklusive

Einer der tragenden Pfeiler des EWN ist die Produktion von Strom aus Wasserkraft in Nidwalden. Die Kraftwerke im Engelbergertal produzierten im vergangenen Jahr wiederum den höchsten Anteil der abgesetzten Energie. Insgesamt lag die Produktion mit rund 128.6 Mio. kWh um 1.2 % höher gegenüber dem Vorjahr. Was dabei besonders zu unterstreichen ist: Die hiesige Wasserkraft hat Klimaschutz inklusive. Keine andere namhafte Energieproduktion stösst weniger Treibhausgase aus als Wasserkraft. Aber das ist nicht alles. Sie bringt auch Wertschöpfung und Arbeitsplätze in den Kanton Nidwalden.

Stabile Strompreise

Der starke Strompreisanstieg im Grosshandel verlangsamte sich Anfang 2019 und bewegte sich über grosse Teile des Jahres seitwärts. Mit der gestaffelten Beschaffung von Fremdstrom und der Produktion aus eigenen Kraftwerken konnte der vorübergehende Anstieg der Strompreise an den Handelsmärkten ausgeglichen werden. Für die Kunden blieben die Strompreise gleich. Im Sommer konnte das EWN sogar kommunizieren, dass der Strompreis für Privatkunden leicht sinken wird. Ein deutliches Zeichen für effiziente Arbeitsweise und vorausschauende Beschaffung.

Trends formen die Zukunft

Digitalisierung, Dekarbonisierung, Dezentralisierung – das sind die Schlagworte der Energiezukunft. Dahinter verstecken sich die ganzen Herausforderungen, die der Umbau des Stromversorgungssystems mit sich bringt. Genauso zeigen sich dahinter aber auch viele Chancen. Nämlich die veränderten Bedürfnisse der Kunden. Diese aufzunehmen, zu Modellen sowie Lösungen zu entwickeln und im Markt zu etablieren, das stellt die Herausforderung im 2020 dar.

Wir packen es an! Mit unseren motivierten, zukunftsorientierten und gut ausgebildeten Mitarbeitenden. Im Namen von Verwaltungsrat und Geschäftsleitung bedanken wir uns bei allen Mitarbeitenden für das grosse Engagement.

Einen herzlichen Dank richten wir vor allem an unsere Kunden. Ihr Vertrauen treibt uns auch in Zukunft an.

Herzlich

Silvio Boschian
Verwaltungsratspräsident

Remo Infanger
Direktor



Stimmt für mich

EVN

«Die Zukunft unserer Mobilität
ist elektrisch. Davon bin ich
überzeugt.»

Adrian von Büren
Kehrsiten

«Stimmt für mich»

Adrian von Büren lebt die Elektromobilität. Privat und beruflich ist er mit seinem Stomer, einem Tesla Model X, unterwegs. Als Inhaber und Geschäftsführer von e-performance.ch entwickelt und verkauft er E-Roller und schwere Elektromotorräder. Dabei verlässt er sich auf 100 % Solarstrom vom EWN.

Elektromobilität und Solarstrom gehen im Kanton Nidwalden Hand in Hand. So setzt das EWN, ganz zur Freude von Adrian von Büren, neben E-Mobility auch immer stärker auf Photovoltaikanlagen. Eine logische Kombination: Elektromobilität und Sonnenenergie verbinden auf ähnliche Weise Nachhaltigkeit und technologische Innovation. Mit der eigenen Flotte aus Elektrofahrzeugen und einem engmaschigen Netz aus Ladestationen geht das EWN in Sachen Elektromobilität entschlossen voran.

Adrian von Büren schätzt dieses Engagement als Nidwaldner, Unternehmer und Innovator. Deshalb sagt er aus Überzeugung: «EWN, das stimmt für mich».

Das EWN versteht seine Kunden und bietet Hand für nachhaltige Entwicklungen. Deshalb liefert es neben erneuerbarer Energie auch Beratung und Dienstleistungen, die für Nidwaldnerinnen und Nidwaldner einen Mehrwert schaffen.

Unternehmen

Entwicklung

Das Umfeld für Energieversorger ist spannend wie wahrscheinlich noch nie. Neue Gesetze und Rahmenbedingungen, die nachhaltige Verankerung des Klimaschutzes sowie volatile Strommärkte bringen die Branche in Bewegung. Getrieben ist diese Bewegung auch durch die Digitalisierung.

Veränderungen prägen den Geschäftsalltag zunehmend. Neue Kompetenzen und Fähigkeiten sind gefordert. Es ist eine Führungsaufgabe, die Mitarbeitenden zu mobilisieren und auf diesen Weg mitzunehmen. Der tägliche Dialog mit den Mitarbeitenden wird noch wichtiger und die Förderung sowie die persönliche Entwicklung nehmen stark an Bedeutung zu. Das EWN hat diesen Weg eingeschlagen und das jährliche Mitarbeiterbeurteilungsgespräch zu einem laufenden Mitarbeiterdialog umgestaltet.

Das EWN sieht in den Veränderungen Chancen und Herausforderungen für sich, aber auch für den Kanton. Es gehört zu unseren Aufgaben, die Verantwortlichen in der Regierung und im Parlament mit unserer Expertise zu unterstützen. Dies haben wir beispielsweise bei der Erstellung des Energieleitbildes, der Revision des Gewässergesetzes oder mit Antworten zum Entwurf des Energiegesetzes getan.

Stabile Energiepreise, gute Stromproduktion, tiefe Kosten für die Kernenergie

Die Strompreise im Grosshandel bewegten sich im vergangenen Jahr praktisch seitwärts. Ebenso die Preise für CO₂-Zertifikate. Dem gegenüber sind die Gas- und Kohlepreise leicht gesunken. Es zeigt sich also eine leichte Entkopplung des Stroms von den fossilen Energieträgern. Das ist grundsätzlich positiv zu bewerten und macht die Strompreise weniger abhängig von geopolitischen Unsicherheiten.

Die Stromproduktion in den hiesigen Kraftwerken verlief positiv mit einer leichten Steigerung gegenüber dem Vorjahr.

Die Kosten für die Kernenergie sind historisch tief. Entscheidendes Element ist hier die erfreuliche Rendite der Stilllegungs- und Erneuerungsfonds, die sich direkt auf die Gestehungskosten auswirkt.

Neuer Auftritt – Orientierung nach aussen

Mit dem komplett neu gestalteten Auftritt und der Markensprache richtet sich das EWN nach aussen zu seinen Kunden und der Öffentlichkeit hin. Die Aussage «Stimmt für mich» steht im Zentrum zusammen mit markanter Bildsprache und Farbgebung.

Das EWN hat sich aber auch ganz konkret nach aussen orientiert. Bei verschiedenen Anlässen und Auftritten, wie dem Tag der offenen Türe des Unterwerks Fadenbrücke, der Teffli-Rally 2019 und vor allem an der «Iheimisch 2019», konnte sich das EWN seinen Kunden sowie Interessierten präsentieren und mit ihnen in einen Dialog treten. Die Reaktionen der Besucher fielen sehr positiv aus und zeigten, dass der eingeschlagene Weg in die richtige Richtung geht.

«Iheimisch 2019»

Das EWN war an der Gewerbe- und Erlebnisausstellung «Iheimisch 2019» mit einem attraktiven Stand präsent. Aber nicht nur das. Als lokaler Stromversorger aller Nidwaldnerinnen und Nidwaldner fühlt sich das EWN verpflichtet, seinen Teil zur attraktiven Gestaltung des Wirtschaftsraums Nidwalden beizutragen. Deshalb hat das EWN die «Iheimisch 2019» als Energiepartner unterstützt und Akzente gesetzt.

Ausrichtung auf Energiedienstleistungen

Der technologische und gesetzliche Wandel bringt Chancen, die das EWN nutzen will. Im Herbst 2019 wurde deshalb die Abteilung Smart Energy geschaffen. Die Aufgabe dieser Abteilung ist es, die Angebotspalette für Energiedienstleistungen zu erweitern und im Markt einzuführen. Im Fokus stehen in einer ersten Phase Produkte im Bereich der Photovoltaikproduktion und der Elektromobilität. Später wird die Palette laufend erweitert, so dass das EWN komplette Energielösungen anbieten kann. Mittelfristig soll die Stelle auch personell ausgebaut werden.

Neue Arbeitsplätze und neuer Eingangsbereich

Das EWN vermietet die Arbeitsplätze an die Tochtergesellschaft KFN. Aufgrund des personellen Wachstums wurden die bestehenden Arbeitsplätze knapp. Deshalb wurden anstelle der bisherigen Netzleitstelle im Dachgeschoss die Arbeitsplätze für KFN eingerichtet. So sind nun alle Abteilungen von KFN im Dachgeschoss untergebracht. Die Leitstelle wurde redimensioniert und ins erste Obergeschoss versetzt. Der freiwerdende Platz im Erdgeschoss konnte für ein zusätzliches Sitzungszimmer genutzt werden und machte Platz für die Neugestaltung des Empfangsbereichs. Gleichzeitig mit den Umbautätigkeiten wurden die Brandmeldeanlage und die Klimatisierung für das Dachgeschoss erneuert.

Erneuerte IT-Infrastruktur

Mit topmodernen Arbeitsplätzen in die Zukunft, das war das Ziel des 2019 umgesetzten IT-Projekts. Dazu wurden sämtliche Arbeitsplätze mit neuen Geräten ausgerüstet, die Serverinfrastruktur weitgehend ersetzt und das WLAN-Netz in den Gebäuden ausgebaut. Die neuen mobilen Arbeitsplätze bieten grösstmögliche Flexibilität und mobiles Arbeiten. Selbstverständlich wurde mit der neuen Infrastruktur auch die Sicherheit markant erhöht.

Ein weiteres Projekt in der IT-Umgebung wurde im Bereich ERP umgesetzt. Neu nutzt auch die Tochtergesellschaft KFN das bestehende System des EWN. Die damit geschaffenen Synergien sparen Kosten und verbessern die Prozessqualität. Als Konsequenz dieser Zusammenführung wird das EWN gegenüber KFN zusätzliche Leistungen erbringen, die bisher extern bezogen wurden.

Glasfasernetz und Datencenter – maximale Sicherheit

Das flächendeckende Glasfasernetz erstreckt sich im Kanton Nidwalden auf einer Länge von 302 Kilometern. Im Jahr 2019 wurde insbesondere in der Gemeinde Hergiswil das Netz weiter ausgebaut. Kunden profitieren entweder von einem sehr schnellen FTTH-Anschluss oder einer Punkt-zu-Punkt-Verbindung. Die ideale Ergänzung zum Glasfasernetz ist das moderne Datencenter. Dort können Kunden ihre EDV-Anlagen einbauen und zum Beispiel Daten mit maximaler Sicherheit speichern.

KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG

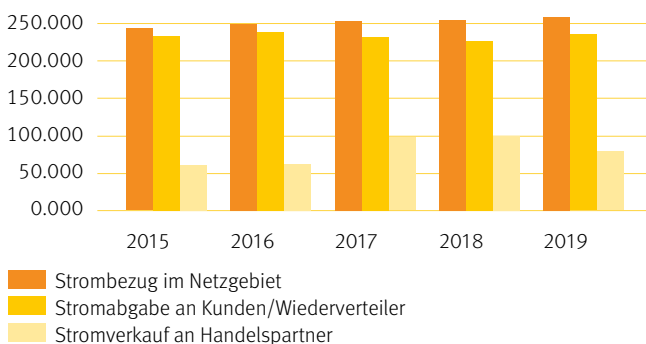
KFN, die Tochtergesellschaft des EWN, behauptet sich im hart umkämpften Telekommunikationsmarkt gut. Zwar blieb der Umsatz mit CHF 9.97 Mio. leicht unter dem Vorjahr. Durch die laufenden Investitionen ins Kommunikationsnetz haben die Abschreibungen stark zugenommen, was sich mit einer Reduktion des Betriebsergebnisses bemerkbar macht. Dank den Erneuerungen im Kommunikationsnetz ist KFN in der Lage, 1 Gbit Down- und Upload-Leistung in praktisch jeden Haushalt zu bringen. Dabei nutzt KFN ein bestens ausgebautes Glasfasernetz. Es gilt die Devise «Glasfaser? Haben wir schon lange! Das schnelle Internet – bis in Ihre gute Stube.». Per Ende Berichtsjahr beschäftigt KFN 13 Mitarbeitende und einen Lernenden.

Energie/Vertrieb

Stromabsatz

Der Stromabsatz ging gegenüber dem Vorjahr um 3.8 % auf insgesamt 311.506 Mio. kWh zurück. Im Stromabsatz enthalten ist der gesamte Bezug im Netzgebiet, Stromlieferungen an Kunden ausserhalb des Netzgebiets und der Verkauf von Strom an Handelspartner. Im Netzgebiet des EWN wurden im vergangenen Geschäftsjahr insgesamt 254.7 Mio. kWh Strom bezogen. Im Vergleich zum Vorjahr bedeutet dies eine leichte Zunahme um 0.35 %. Die Stromabgabe an die Kunden und Wiederverteiler betrug 2019 233.2 Mio. kWh. Dies entspricht einer Zunahme von 3.2 %. Die Gründe für die Zunahme ist ein Zuwachs von Kunden, die 2019 durch das EWN versorgt wurden. Überschüssigen Strom aus der Produktion oder der strukturierten Beschaffung verkauft das EWN an Handelspartner. Im vergangenen Geschäftsjahr betrug das Volumen dieser Verkäufe 78.2 Mio. kWh. Gegenüber dem Vorjahr ist das ein Rückgang von 20.1 %. Wichtigster Grund dafür ist, dass im Vorjahr Energie aus in der Vergangenheit abgeschlossenen Beschaffungsgeschäften verkauft wurde. Der Einkauf dieser Energie erfolgte damals zu sehr guten Preisen. In diesem Jahr war die eingekaufte Menge und somit auch der Überschussverkauf wesentlich kleiner.

Grafik: Stromabsatz (Mio. kWh)



Kunden gewonnen

Die Stromprodukte des EWN finden Anklang bei den Kunden. Beispielsweise hat sich eine weitere Nidwaldner Gemeinde entschieden, ihren gesamten Strombedarf mit dem Naturstromprodukt EWNwasser zu decken. Auch andere Kunden folgten diesem Beispiel. Im vergangenen Jahr konnte das EWN verschiedene marktberichtigte Kunden zurückgewinnen, die bisher von anderen Lieferanten versorgt waren. Trotz vorübergehend höheren Handelspreisen konnten, dank stabilen Produktionskosten der eigenen Kraftwerke, attraktive Angebote an Kunden unterbreitet werden. Das überzeugte auch zusätzliche Kunden ausserhalb des Kantons.

ZEV-Dienstleistungen – bewährt, sicher, günstig

Gleich mehrere Stromkonsumenten entschlossen sich zum Zusammenschluss Eigenverbrauch (ZEV) und beauftragten das EWN mit Mess- und Abrechnungsdienstleistungen. Dabei setzen sie vor allem darauf, dass das EWN seit Jahrzehnten die Messung sowie Abrechnung sicher und verlässlich abwickelt. Dazu gehört auch, dass alle Kundendaten sehr sicher aufbewahrt werden und jederzeit verfügbar sind. Die Messgeräte bleiben dabei im Eigentum des EWN. Das wiederum entlastet die Kunden von Wartungs- und Eichungsaufwand. Der Ersatz der Geräte bei Defekten oder beim periodischen Ersatz erfolgt zulasten des EWN.

Naturstromlinie EWN

Die EWN-Naturstromlinie setzt auf die Produktion im Kanton Nidwalden. Zur Produktion gehören neben den grossen Anlagen des EWN 162 private Photovoltaikproduzenten, drei private Wasserkraftproduzenten und ein privater Biogasproduzent. Sie erhalten für ihre Produktion nebst der Entschädigung für die physikalische Energielieferung eine Vergütung für den ökologischen Mehrwert für jede in das EWN-Netz eingespeiste Kilowattstunde. Die von diesen Produzenten bereitgestellte Energie wird für die Naturstromprodukte des EWN eingesetzt. Insgesamt belieferte das EWN damit 1'853 Kunden mit 10.440 Mio. kWh. Das sind rund 4.5 % des Kundenabsatzes.



«Das EWN liefert sauberen Strom aus der Region. Das ist ein Gewinn für die Umwelt und die Wertschöpfung im Kanton Nidwalden.»

Adrian von Büren

Netz

Netznutzung

Das EWN betreibt Energieverteilnetze auf der Netzebene 3 (50 kV), der Netzebene 5 (30 kV) und der Netzebene 7 (400 V). Diese haben eine Gesamtlänge von 1'104 km. Das Durchschnittsalter der Netzanlagen beträgt 26 Jahre und liegt damit im schweizerischen Mittel. Der durchschnittliche Netznutzungspreis der Netzebene 7 liegt mit 8.94 Rp./kWh (exklusive Abgaben, Verbrauchstyp H4/NE7, Stand: 31. Dezember 2019) deutlich unter dem Mittelwert aller Schweizer Netzbetreiber. Die Netznutzungskosten werden allen angeschlossenen Kunden ihrem Verbrauch entsprechend verrechnet.

Veränderungen bei Hoch- und Niederspannungsleitungen

Im Berichtsjahr wurden 9.8 km Hoch- und Niederspannungsleitungen neu verlegt. Demontiert wurden insgesamt 12.1 km Leitungen. Sieben Verteilnkabinen wurden neu ins Niederspannungsnetz integriert. Insgesamt wurden 50 Gebäude neu ans EWN-Netz angeschlossen.

Netzlast und Sperrungen

Die maximale Belastung des EWN-Stromnetzes ist in den letzten Jahren stetig gestiegen. Ein wesentlicher Grund ist die steigende Zahl am Netz angeschlossener Wärmepumpen. Zusätzlich sorgen veränderte Gewohnheiten der Gesellschaft und der technologische Wandel für erhöhte Belastungen im Stromnetz.

Die 2019 durchgeführten Analysen zeigten, dass die Belastung des Netzes gleichmässig über den Tag verteilt ist. Deshalb wurde der Einsatz von Verbrauchersperrungen wie Wärmepumpen usw. optimiert.

Um auch in Zukunft die Stabilität des Stromnetzes zu garantieren, hat das EWN neue Vorgaben zum Anschluss und zur Steuerung von Photovoltaikanlagen sowie Ladestationen für Elektroautos erarbeitet. Denn diese Anlagen werden die Belastung des Netzes in den kommenden Jahren immer stärker prägen.

Grossbaustellen in Hergiswil

Die verschiedenen Grossbaustellen in Hergiswil haben im vergangenen Jahr auch den Geschäftsbereich Netz auf Trab gehalten. Die dicht gedrängten Terminprogramme und die vielen Abhängigkeiten machen solche Grossprojekte anspruchsvoll. Insbesondere der Doppelspurausbau mit dem Neubau der Haltestelle Matt erforderte umfassende Anpassungen am Stromnetz. Eine Trafostation musste weichen und an anderer Stelle neu gebaut werden. Über lange Strecken entlang dem Bahntrasseee geführte Mittelspannungsleitungen (30 kV) mussten entfernt und neu verlegt werden. Dank guter Planung, grossen Fachkenntnissen und tollem Einsatz der EWN-Netzspezialisten waren weder die Strom- noch die Bahnkunden von Unterbrüchen betroffen.

Erfolgreiche Abwicklung von Kundenaufträgen

Die Kunden schätzen Kompetenz und Zuverlässigkeit. Deshalb haben im vergangenen Jahr wiederum Kunden das EWN mit grösseren Projekten beauftragt. Der umfangreichste und anspruchsvollste Auftrag beinhaltete den Ausbau des Stromversorgungsnetzes im Gebiet Jochpass. Der Bahnbetreiber erhielt damit eine sicherere Stromversorgung für die Sessellifte. Wie immer in den Bergen stellte der Transport der bis zu 5 Tonnen schweren Komponenten und Kabelrollen eine grosse Herausforderung dar. Zur vollen Zufriedenheit des Kunden erfolgten Fertigstellung und Inbetriebnahme des neuen Engstlenlifts termingerecht.

Ebenfalls schloss das EWN mit einem weiteren Kunden einen Wartungsvertrag für mehrere Trafostationen ab.

Produktion*

Klimaschutz – made in Nidwalden

Die flexibel einsetzbaren Wasserkraftwerke des EWN liefern stetig und zuverlässig erneuerbaren Strom. Das wird zukünftig noch wichtiger, wenn die Produktion von Sonnenenergie sowie Windkraft ausgebaut wird und die Kernanlagen ausser Betrieb gehen. Stauseen gleichen die Produktionsschwankungen ideal aus. Auch dann, wenn die Sonne nicht scheint und kein Wind weht. Und das, ohne die Umwelt mit Treibhausgasen zu belasten.

Stromproduktion

Das EWN hat in eigenen Wasserkraftwerken 136.2 Mio. kWh Strom produziert (inklusive einspeisegeförderter Strom des KW Buholzbach). Aufgrund leicht höherer Niederschlagsmengen lag die gesamte Wasserkraftproduktion um 1.0 % über dem Vorjahreswert. Mit 0.606 Mio. kWh erzeugte die Photovoltaikanlage Länderpark praktisch gleich viel einspeisegeförderter Strom wie 2018.

Kraftwerkbetrieb

Der Kraftwerkbetrieb verlief 2019 ohne längere Betriebsunterbrüche und grössere Produktionsausfälle. Reparaturen waren am Kugelschieber der Gruppe 1 im KW Oberrickenbach und an den Kugelschiebern der beiden Gruppen im KW Wolfenschiessen notwendig. Die reparaturbedingten Stillstände wurden jeweils genutzt, um gleichzeitig Unterhaltsarbeiten an anderen Anlageteilen durchzuführen.

Revisionen und Erneuerungen

Im Retrofit-Projekt KW Dallenwil wurde im Winter 2019 die zweite Etappe durchgeführt. Diese umfasste die Generalrevision und den Steuerungsumbau an der Maschinengruppe 1 sowie den Ersatz der Druckleitungsüberwachung. Rechtzeitig auf den Beginn der Schneeschmelze waren alle Arbeiten erfolgreich abgeschlossen, so dass kein Produktionsverlust zu verzeichnen war.

Nach sieben Jahren ununterbrochenem Betrieb war am Leitsystem für die Netz- und Kraftwerksüberwachung ein

Releasewechsel der System-Software nötig. Gleichzeitig erfolgte die Umstellung des Betriebssystems von Windows 7 auf Windows 10 und der Ersatz der kompletten Hardware.

Sicherheit der Produktionsanlagen

An den diesjährigen Sicherheitskontrollen der Stauanlagen Bannalp, Käppelistutz und Obermatt nahm neben dem beauftragten Fachingenieur auch der zuständige Vertreter der Obergerichtsbehörde des Bundes teil. Beide Experten attestierten allen Anlagen und ihren Sicherheitseinrichtungen ein normales Verhalten und anerkannten den vom Betriebspersonal ausgeführten Anlagenunterhalt als sehr zuverlässig.

Der Druckstollen zwischen dem Staubecken Obermatt und dem Wasserschloss des KW Dallenwil wurde während eines Tages geleert und kontrolliert. Der Stollen befindet sich auf der ganzen Länge in einem einwandfreien Zustand.

Entlang des Unterwasserkanals des KW Dallenwil wurde das bestehende Geländer erhöht und mit einem Maschengitter versehen. Das erhöht insbesondere für Kinder die Sicherheit massgeblich.

Ökologische Aufwertung an verschiedenen Wasserfassungen und Stauanlagen

Aus weitergeführten Abklärungen zur Verbesserung der Fischgängigkeit an der Fassung Obermatt folgte die Entwicklung erster Grobvarianten für Fischpassagen. Zusammen mit Gewässerökologen beurteilte das EWN diese auf ihre Wirksamkeit.

Entlang des Bannalp- und Secklisbachs starteten ökologische Untersuchungen. Diese werden Aufschluss darüber geben, inwiefern der Aufstau und die Wasserentnahme auf Bannalp sowie der Betrieb des KW Oberrickenbach zu Beeinträchtigungen in den Gewässern und in der Landschaft führen.

* Der Bericht erfasst auch Kraftwerke der Kraftwerke Engelberger AG, einer 100 %-Tochtergesellschaft des EWN (siehe Kapitel «Beteiligungen»). Alle Anlagen werden durch das EWN betrieben.



«Unser Kanton bietet höchste Lebensqualität und viele Vorteile. Dazu gehört auch, dass wir mit CO₂-freiem Strom versorgt werden.»

Adrian von Büren

Finanzen

Erfolgsrechnung

Die Gesamtleistung des EWN reduzierte sich um 6 % auf CHF 51.5 Mio. (Vorjahr CHF 54.7 Mio.). Die Nettoerlöse aus dem Energiegeschäft, der Netznutzung und der gesetzlichen Abgaben reduzierten sich um 7 % auf CHF 42.4 Mio. Die günstige Energiebeschaffung führte 2019 zu substantiellen regulatorischen Deckungsdifferenzen, welche sich 2019 umsatzmindernd auswirkten. Diese Deckungsdifferenzen bildeten den Hauptgrund für den Rückgang der Gesamtleistung gegenüber dem Vorjahr.

Die Position Übriger Betriebsertrag, welche insbesondere das Dienstleistungsgeschäft des Geschäftsbereichs Netz beinhaltet, konnte mit CHF 7.9 Mio. auf dem Vorjahresniveau gehalten werden. Die aktivierten Eigenleistungen blieben mit CHF 1.2 Mio. gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

Aufwandseitig verbilligte sich die gesamte Strombeschaffung um markante 30 % auf CHF 9.8 Mio. Dabei spielten die wesentlich tieferen Gestehungskosten bei den Kernkraftbeteiligungen aufgrund der positiven Performance der Rückbau- und Entsorgungsfonds die Hauptgründe. Diese Fonds werden stark von den Finanzmärkten beeinflusst. Von den tieferen Beschaffungskosten werden die EWN-Stromkunden in den Folgejahren profitieren können.

Die Betriebsaufwandpositionen für Material- und Fremdleistungen, Personalaufwand sowie für den Übrigen Betriebsaufwand nahmen gesamthaft um CHF 0.6 Mio. oder 5 % zu. Die Kostensteigerung ist hauptsächlich auf die höheren Material- und Fremdleistungen für räumliche und brandschutztechnische Umbauten am EWN-Hauptsitz, erhöhte Marketingausgaben sowie Kosten für Messeauftritte zurückzuführen.

Die Abschreibungen blieben mit CHF 4.4 Mio. konstant. Die gebildeten Rückstellungen belasteten 2019 das Ergebnis mit CHF 2.5 Mio. Die grösste Einzelposition fiel bei der Erhöhung der Rückstellung auf der Abnahmeverpflichtung für die Energie aus Kernkraftbeteiligungen an.

Aufgrund der positiven Performance an den Finanzmärkten resultiert 2019 mit CHF 2.29 Mio. ein erfreuliches Finanzergebnis (Vorjahr CHF –1.39 Mio.).

Das Betriebsergebnis vor Abgaben liegt mit CHF 15.3 Mio. 22 % über dem Vorjahr. Der Jahresgewinn erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um CHF 2.79 Mio. und liegt bei CHF 12.23 Mio.

Bilanz

Das Anlagevermögen liegt bei CHF 149.7 Mio. und entspricht 67 % der Bilanzsumme. Davon betragen die Beteiligungen und langfristigen Finanzanlagen nach Wertberichtigungen CHF 83.5 Mio. (Vorjahr CHF 73.5 Mio.).

Das Umlaufvermögen liegt bei CHF 75.0 Mio. Der Bestand an flüssigen Mitteln betrug am Bilanzstichtag CHF 43.6 Mio. Der Anteil des Umlaufvermögens an der Bilanzsumme von CHF 224.7 Mio. betrug 33 %.

Das Fremdkapital von CHF 50.8 Mio. enthält neben Verbindlichkeiten und Abgrenzungen Rückstellungen für betriebliche Risiken im Umfang von CHF 40.8 Mio.

Die offenen Gewinnreserven haben sich gegenüber dem Vorjahr erhöht und liegen neu bei CHF 131.7 Mio. Das Eigenkapital von CHF 173.9 Mio. entspricht unverändert 77 % der Bilanzsumme.

Investitionen

Zur Erhöhung der Versorgungssicherheit investierte das EWN 2019 schwerpunktmässig in die Netzverteilanlagen. Insgesamt wurden CHF 3.6 Mio. in Sachanlagen investiert (Vorjahr: CHF 3.9 Mio.). Nicht eingerechnet sind die Investitionen bei den Tochtergesellschaften.

Ausblick

Politik und Gesetzgebung

An der Vernehmlassung zur Teilrevision des Kantonalen Energiegesetzes (kEnG) hat das EWN teilgenommen. Den Gesetzesänderungen wie auch der bevorstehenden Revision des eidgenössischen Stromversorgungsgesetzes (Strom VG) steht das EWN positiv gegenüber. Die Herausforderungen, die sich aus den Änderungen der gesetzlichen Rahmenbedingungen den Stromversorgern stellen, sieht das EWN als Chance. Für kommende Kundenbedürfnisse und neue Märkte werden vom EWN Lösungen erarbeitet und angeboten. Dazu baut das EWN auf seine Erfahrungen und die Stärken seiner Mitarbeitenden. Kundenorientiertheit, Moderne und Innovation sind weiterhin die Geschäftsdevise des EWN.

Überprüfung der Strategie

Änderungen der äusseren Rahmenbedingungen und des Umfeldes führen zwangsweise zu einem Hinterfragen der bisherigen Geschäftsstrategie. Der Verwaltungsrat und die Geschäftsleitung werden sich 2020 mit der Strategie aus dem Jahr 2017 auseinandersetzen und diese, wenn nötig, anpassen.

Smart Metering

Bis 2027 müssen im Rahmen der Energiestrategie 2050 80 % aller Stromzähler durch sogenannte Smart-Meter-Zähler ersetzt sein. Neben der einfacheren Zählerablesung bietet ein Smart-Meter-System zusätzliche Nutzungsmöglichkeiten für die Stromkunden. Diese werden als Dienstleistungsprodukte entwickelt und Kunden zugänglich gemacht. Dazu wird das EWN im Frühjahr 2020 ein Pilotprojekt mit einem entsprechenden System starten. Neben der Funktionalität des Systems wird auch überprüft, ob eine Nutzung des LWL-Netzes für die Kommunikationsanbindung Sinn macht. Dieser Pilotversuch ergänzt die Erkenntnisse mit der Erfahrung, die das EWN bereits mit 1'100 Smart-Metern in entlegenen Liegenschaften gesammelt hat. Der Start des flächendeckenden Rollouts für das Smart-Meter-System ist für 2021/2022 geplant.

Smart Energy – neue Lösungen und Angebote

Strom selber bedarfsgerecht produzieren, speichern oder für das Elektrofahrzeug einsetzen, daran arbeitet das EWN seit Herbst 2019 aktiv. Bei den angestrebten Lösungen stehen die Steuerung und die Verwaltung der Energie im Vordergrund – sie soll eben smart eingesetzt werden. Im Bereich Elektromobilität wird sich der Fokus von der öffentlichen Ladestation zur Möglichkeit, sein E-Auto am Arbeitsplatz oder am Wohnort zu laden, richten. An beiden Orten stellen sich Fragen zu Lastmanagement und Kostenabrechnung. Das EWN ist in der Lage, solche Systeme zu installieren. Aber nicht nur die Technik ist wichtig, sondern auch die Finanzierung. Diesbezüglich arbeitet das EWN an Modellen, um auch kundenfreundliche Zahlungslösungen anzubieten.

Die Umsetzung und Weiterentwicklung der Smart-Technologie wird zu Gesamtenergielösungen für Liegenschaften und in ganzen Gewerbegebieten führen. Mit dem Smart-Meter-Rollout befindet sich das EWN auf Kurs dieser Entwicklung.

EVUlation AG – Produktentwicklung in Kooperation

Die Entwicklung neuer Produkte und Dienstleistungen wird für Energieunternehmen immer wichtiger. Deshalb hat sich das EWN entschieden, im laufenden Geschäftsjahr zusammen mit fünf anderen Energieversorgungsunternehmen aus der Schweiz und Lichtenstein eine Firma zu gründen. Das Ziel der neuen Gesellschaft ist, innovative Produkte und Dienstleistungen im Bereich der Energieversorgung zu entwickeln und zu vertreiben. Die EVUlation AG verfügt schon jetzt über ein attraktives Produkt- und Angebotsportfolio: ein Sorglospaket für die Planung und Installation von Photovoltaik- sowie Batterielösungen, eine moderne Software-Lösung für das Anlagenmanagement, ein intelligentes System für ein zukunftsgerichtetes Smart-Metering und Energiemanagement sowie ein neues, innovatives Kundenportal. Es ist vorgesehen, dass die Produktpalette der EVUlation AG laufend weiterentwickelt, mit neuen Produkten und Dienstleistungen ergänzt sowie anderen interessierten Energieversorgern angeboten wird. Mit der Bündelung von Kompetenzen und Kräften der sechs Gründungsgesellschaften kann die EVUlation AG konzentriert auf die neuen Anforderungen des Marktes reagieren.

Investitionsfähigkeit als strategische Stärke

Die Energiewelt ist im Umbruch. Die Energiezukunft wird elektrisch. Nicht nur in der Mobilität, auch bei der Wärmeerzeugung zeichnet sich diese Trendwende ab. Die bestehende Stromproduktion wird durch neue, dezentrale Erzeugungsanlagen ergänzt. Diese produzieren den Strom in den meisten Fällen stochastisch, nämlich dann, wenn die Sonne scheint oder der Wind weht. Die überschüssige Energie muss im Netz transportiert werden und im besten Fall zwischengespeichert werden können. Auf der anderen Seite steigt der Bedarf im Winter durch die Zunahme der Wärmepumpenheizungen stark an. All das macht das Stromversorgungssystem volatiler und anfälliger für Ausfälle. Um dem entgegenzuwirken, sind die Netzbetreiber stark gefordert. Neben neuen Speichermöglichkeiten muss das Netz verstärkt werden und besser gesteuert werden können. Das Schlagwort heisst Smart-Grid. Mittel- bis langfristig stehen grosse Investitionen an. Die gute finanzielle Ausstattung des EWN ist diesbezüglich ein grosser Vorteil und wird sich als strategische Stärke auszahlen.

Bild auf der nächsten Seite: Auf dem Dach des Länderparks in Stans betreibt das EWN eine der grössten Photovoltaikanlagen des Kantons Nidwalden.





Nachhaltigkeitsbericht

Das EWN nimmt seine Verantwortung mit einer nachhaltigen Geschäftspolitik wahr. Daraus ergibt sich das Ziel, die Geschäftstätigkeit konsequent nachhaltig auszurichten und den ökologischen Fussabdruck weiter zu verkleinern. Das bisherige Engagement zeigt Wirkung. Dies ist im vorliegenden Bericht dokumentiert.

Gesellschaft

Mitarbeitende und Lernende

Das EWN und die KFN AG bieten 84 Mitarbeitenden eine attraktive, zukunftsorientierte und sichere Anstellung. Die Mitarbeitenden sind in 22 Berufsbildern beschäftigt. Der Frauenanteil ist mit 15 % im Branchenvergleich eher hoch. Das Durchschnittsalter der Mitarbeitenden beträgt 45 Jahre.

Das EWN legt grossen Wert auf den Berufsnachwuchs. Die im Berichtsjahr beschäftigten sechs Lernenden erhalten beim EWN bzw. KFN eine fundierte, sachorientierte Ausbildung. Dabei werden sie zu fähigen Fachkräften ausgebildet, und sie können ihre Persönlichkeit im Berufsumfeld entwickeln. Im Sommer konnte eine Lernende ihr Fähigkeitszeugnis in Empfang nehmen. Sie wird befristet weiterbeschäftigt, um ihre Fähigkeiten im Berufsalltag zu festigen. Im August haben eine kaufmännische Lernende sowie ein Netzelektriker ihre Lehren beim EWN gestartet. Das EWN bildet Netzelektriker, kaufmännische Angestellte und Multimediaelektroniker aus.

Aus- und Weiterbildung neu geregelt

Nur dank konsequenter Aus- und Weiterbildung kann das EWN die Herausforderungen der Zukunft meistern. Dieses Bekenntnis zeigt sich auch bei der Förderung von Aus- und Weiterbildungen. Im vergangenen Jahr wurden dafür an neun Mitarbeitende insgesamt CHF 36'312 ausbezahlt sowie ein grosser Teil der Ausbildungszeit zur Verfügung gestellt. Grundlage dafür bildet ein umfassendes Reglement zur Aus- und Weiterbildung, welches im Herbst in Kraft getreten ist. Dem Reglement entnehmen Mitarbeitende, welche Ausbildungen in welcher Form unterstützt werden.

Mitarbeiterdialog gestärkt

Das EWN will sich als attraktiver Arbeitgeber am Markt behaupten. Es fördert die Entwicklung seiner Mitarbeitenden. Mit diesem Grundsatz vor Augen wurde der Mitarbeiterdialog komplett neu organisiert. Bei der Bearbeitung nahmen ausgewählte Vorgesetzte, Mitglieder der Geschäftsleitung wie auch Vertreter des Personalverbandes teil. Neu besteht der Mitarbeiterdialog aus der Beurteilung der Fachkompetenz, der Vereinbarung und Beurteilung der individuellen Ziele und Zusatzaufgaben. Ergänzend wurden fünf für das EWN wichtige Kompetenzen verankert. Im Vordergrund stehen neu die persönliche Entwicklung und Förderung. So können Talente gezielt gefunden und gefördert werden. Die Mitarbeiterbeurteilung bleibt unverändert als transparente und eindeutige Basis für die Lohnentwicklung erhalten.

Soziale Verantwortung als Arbeitgeber

Die verstärkte und regelmässige Sensibilisierung der Mitarbeitenden für die Gefahren am Arbeitsplatz und in der Freizeit zeigt Wirkung. Die Anzahl der Unfallereignisse und die Ausfalltage durch Unfälle sowie Krankheit nahmen ab. Dazu beigetragen hat auch die Einführung eines neuen Konzepts für die Überprüfung der Arbeitssicherheit. Darin werden alle Vorgesetzten verpflichtet, mehrere Audits in der Arbeitsumgebung durchzuführen, Erkenntnisse sofort mit dem Mitarbeitenden zu besprechen und Verbesserungsmaßnahmen umzusetzen.

Informationspolitik

Als offenes Unternehmen, das viel Wert auf Transparenz legt, informiert das EWN die Eigentümer, die Öffentlichkeit und seine Mitarbeitenden zeitnah, verständlich und laufend. Dazu dient der regelmässige Kontakt zu Behördenvertretern, Kundinnen und Kunden, Geschäftspartnern und Medien. Als Energieversorger und Netzbetreiber verfolgt es das Ziel, Standortattraktivität zu erhalten sowie die Standortinteressen bei verschiedensten lokalen, regionalen und nationalen Branchen- und Interessensgruppen zu vertreten. Es gehört auch zu den Aufgaben des EWN, sich am Mitwirkungsprozess zur Gesetzgebung auf kantonaler wie auch nationaler Stufe zu beteiligen.

Unsere Mitarbeitenden informieren Interessierte an verschiedenen Veranstaltungen und Anlässen. Im vergangenen Jahr war dies sehr augenfällig an Anlässen wie der «Iheimisch 2019» oder auch an den Nidwaldner Energietagen. Mit den Grosskunden ist das EWN ständig in Kontakt. Alle Anliegen fliessen, wenn immer möglich, in die Produkt- und Dienstleistungsentwicklung ein. Eine Vielzahl von Kommunikationsinstrumenten wie die Website, Rechnungsbeilagen, die Kundenzeitschrift «Eysi Energii» und die öffentlichen Medien ergänzen den persönlichen Kontakt. Einen vertieften Einblick in die Geschäftstätigkeit bietet der jährliche Geschäftsbericht.

Regelmässiger Dialog auf allen Führungsebenen gewährleistet den Informationsfluss und die gegenseitige Kommunikation. An Mitarbeiterorientierungen wird darüber hinaus zu aktuellen Themen informiert und diskutiert. Bei periodischen Kader- oder Personalanlässen findet ein direkter Austausch zwischen allen Anspruchsgruppen statt.

Personalverband – das Bindeglied

Der Personalverband vertritt die gemeinsamen Anliegen aller Mitarbeitenden gegenüber der Geschäftsleitung. Vertreter des Vorstands besprechen zum Beispiel Lohnforderungen oder andere allgemeine Anliegen mit dem Direktor. Gerade so wertvoll sind aber die Veranstaltungen, die der Personalverband regelmässig durchführt. Diese werden meistens von der Unternehmung unterstützt und stehen den Familienmitgliedern wie auch den pensionierten Mitarbeitenden zur Teilnahme offen.

Engagement in Sport, Kultur, Sozialem und für Vereine

Als lokaler Stromversorger aller Nidwaldnerinnen und Nidwaldner fühlt sich das EWN verpflichtet, seinen Teil zur attraktiven Gestaltung des Lebensraums Nidwalden beizutragen. Darunter versteht das EWN, dass es sich zur Unterstützung von zahlreichen sportlichen und kulturellen Anlässen, aber auch im sozialen Bereich engagiert. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden insgesamt rund 140 Sponsoring- und Beitragsgesuche positiv beantwortet. Die Höhe der gesamthaft gesprochenen Beträge betrug CHF 119'188. Das wichtigste Engagement war die Unterstützung der «Iheimisch 2019» als Energiepartner. Aber auch Theateraufführungen und Musikfestivals wurden berücksichtigt.

Ökologie

Klimafreundliche Stromproduktion

Die Wasserkraftproduktion des EWN und seiner Beteiligungen ist CO₂-frei und leistet einen wichtigen Beitrag zum Schutz des Klimas. Mit der insgesamt produzierten Wasserkraft von 139.5 Mio. kWh können 60'000 Tonnen CO₂ eingespart werden.* Darüber hinaus werden die Ressourcen geschont, weil der Strom lokal hergestellt wird. Das macht den Bau zusätzlicher Leitungen überflüssig. Die Kraftwerke bieten neun Personen einen Arbeitsplatz, ein Grossteil der Mitarbeiter wohnt direkt beim KW Dallenwil oder in Wolfenschiessen.

Wärmepumpen in den Wohnhäusern

Die Tochtergesellschaft KWE besitzt beim KW Dallenwil drei Wohnhäuser. Die bestehenden Elektroheizungen wurden in diesem Jahr durch Wärmepumpenheizungen ersetzt. Die Energieeffizienz konnte folglich stark erhöht werden, und die Mieter profitieren von tieferen Heizkosten.

Einsatz von Giften reduziert und PET verbannt

Das EWN verzichtet bei der Pflege der Umgebung seiner Anlagen und Gebäude vollständig auf den Einsatz von umweltbelastenden Pflanzenschutzmitteln. Neu verzichtet das EWN auf PET-Mineralwasserflaschen. Dadurch konnten jährlich rund 3'500 PET-Flaschen eingespart werden, was die Transporte für die Lieferung sowie Entsorgung massiv reduzierte.

Neues Windkraftwerk in Deutschland

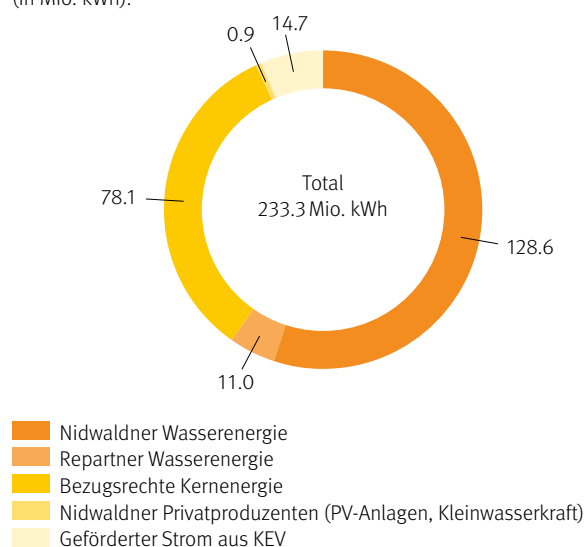
Das Ausbaupotenzial von Wasser- und Windkraft in Nidwalden ist sehr klein. Aus diesem Grund hat sich das EWN an der Repartner Produktions AG beteiligt (siehe Kapitel «Beteiligungen»). Im vergangenen Jahr wurde der Windpark Lübbenau um eine neue Windenergieanlage mit 3 MW Leistung erweitert. Nach wie vor hat Repartner Produktions AG ein grosses Projektportfolio, welches auf die Realisierung wartet. Die Umsetzung wird jedoch durch Widerstände von Behörden und Interessensgruppen behindert.

Stromtankstellennetz – Elektromobilitätsflotte wächst

Den Klimaschutz nimmt das EWN auch bei der Mobilität ernst. Mit Investitionen in die Elektromobilität soll die Vorreiterrolle unterstrichen und ein Verkehr ohne fossile Brennstoffe gefördert werden. Das Tankstellennetz für Elektroautos wurde im vergangenen Geschäftsjahr um drei Standorte ausgebaut. Der Stromabsatz an E-Tankstellen stieg im vergangenen Jahr um 58 % an. Selbstverständlich nutzt das EWN auch selber Elektrofahrzeuge. Zu den zwei bereits eingesetzten Fahrzeugen sind zwei weitere mit rein elektrischem Antrieb hinzugekommen.

Im Übrigen arbeitet das EWN an Lösungen, um Ladestationen für Arbeitgeber und grössere Liegenschaften mit Lastmanagement sowie Zahlssystemen zur Verfügung zu stellen. Das Ziel sind komplette Sorglospakete für Benutzer und Eigentümer.

Grafik: Stromherkunft für Kunden und Wiederverteiler: Das EWN liefert seinen Kunden und Wiederverteilern praktisch CO₂-freien Strom (in Mio. kWh).



* Zum Vergleich: CO₂-Ausstoss der Produktionsformen:
 Hydro 4.3 g CO₂-eq/kWh; Kern 12 g CO₂-eq/kWh, PV 50 g CO₂-eq/kWh,
 Import (ENTSOE mix) 443 g CO₂-eq/kWh

Ökonomie

Volkswirtschaftliche Bedeutung

Die Netz- und Energiekosten des EWN zählen zu den attraktivsten in der Schweiz. Dies zeigen die jährlichen Erhebungen der Aufsichtsbehörden. Besonders wichtig ist das für Gewerbetreibende und Industriebetriebe. Dadurch können sie günstiger produzieren. Neben den Kosten ist aber auch die Zuverlässigkeit ein wichtiges Kriterium. Die Verfügbarkeit des Netzes des EWN beträgt 2019 99.99 %. All diese Faktoren tragen wesentlich zu den attraktiven Rahmenbedingungen bei.

Schnelle Datennetze für alle

Der laufende Ausbau der Kommunikationsinfrastruktur schreitet konsequent voran. Bereits heute belegt der Kanton Nidwalden in Sachen Breitbandanschlüsse pro Einwohner schweizweit einen Spitzenplatz. So konnten im Berichtsjahr insgesamt 52 neue Wohneinheiten direkt ans Glasfasernetz angeschlossen werden. Zudem erneuert die Tochtergesellschaft KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG aktuell ihre Netzinfrastruktur. Das ermöglicht Kunden den Anschluss mit 1 Gbit im Down- wie auch im Upload.

Finanzielle Leistungen an den Kanton Nidwalden

Das EWN erbrachte 2019 finanzielle Leistungen im Umfang von CHF 7'044'781 an den Kanton Nidwalden. In diesem Betrag sind die Verzinsung des Dotationskapitals, Wasserzinsen und Netz-Konzessionsgebühren sowie der Anteil am Reingewinn enthalten.

Die Tochtergesellschaft Kraftwerke Engelberger AG bezahlte zudem CHF 1'045'777 an Wasserzinsen an den Kanton Nidwalden.

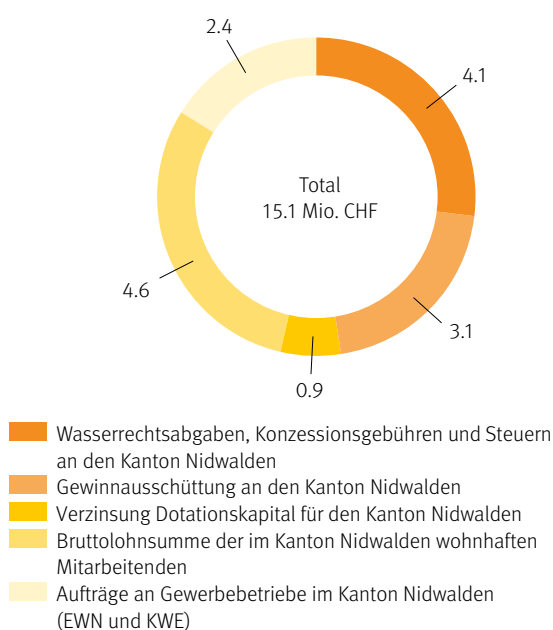
Zusätzlich entrichten die EWN-Tochtergesellschaften die ordentlichen Steuern. Für die Gewinne 2019 beläuft sich der Steueraufwand auf CHF 112'621.

Geldflüsse an Anspruchsgruppen im Kanton Nidwalden aus dem Energiegeschäft

Mit seinen Projekten sowie Investitionen stützt das EWN die lokale Wirtschaft und schafft so auch indirekt Arbeitsplätze im Kanton. Dem EWN ist es wichtig, Aufträge wenn immer möglich an Unternehmen aus dem Kanton zu vergeben. So haben zum Beispiel die Nidwaldner Gewerbebetriebe Aufträge für CHF 2.4 Mio. erhalten. Den grössten Teil der Geldflüsse im Kanton bilden die Abgaben an den Kanton und die Löhne der Mitarbeitenden.

Umgerechnet auf die abgesetzte Strommenge macht der kantonale Geldfluss 2019 6.5 Rp./kWh aus.

Grafik: Geldflüsse aus Energiegeschäft an Anspruchsgruppen im Kanton Nidwalden (in Mio. CHF, inkl. Tochtergesellschaft Kraftwerke Engelberger AG)





«Für mich als Unternehmer ist das EWN eher ein Kooperationspartner als blosser Energielieferant.»

Adrian von Büren

Struktur, Auftrag, Verzinsung und Gewinnausschüttung

Organisationsstruktur

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden ist ein selbstständiges juristisches Unternehmen des kantonalen öffentlichen Rechts (öffentlich-rechtliche Anstalt) gemäss dem Gesetz über das EWN vom 27. März 2013. Es ist im alleinigen Eigentum des Kantons Nidwalden.

Auftrag und Infrastruktur

Der Auftrag des Kantons an das EWN beinhaltet die sichere, wirtschaftliche und umweltgerechte Energieversorgung im Netzgebiet sowie den Bau und Betrieb von Anlagen für die Produktion, Speicherung und Verteilung von Energie.

Um diesen Auftrag zu erfüllen, betreibt das EWN acht Wasserkraftwerke, eine grossflächige Photovoltaikanlage, ein eigenes Stromnetz mit sechs Unterwerken, ein ausgedehntes Glasfasernetz, ein Datacenter sowie mehrere Elektrotankstellen im Kanton Nidwalden.

Mitwirkung und Aufsicht

Der Landrat des Kantons Nidwalden übt gemäss Elektrizitätswerkgesetz die Oberaufsicht über das EWN aus. Er wählt den Verwaltungsrat und seinen Präsidenten für eine jeweils vierjährige Amtszeit. Die landrätliche Aufsichtskommission prüft die Einhaltung der kantonalen gesetzlichen Vorschriften und erstattet dem Landrat mindestens einmal jährlich Bericht.

Der Regierungsrat stellt dem Landrat Antrag über die Genehmigung des Geschäftsberichts und der Jahresrechnung sowie die Entlastung der verantwortlichen Organe.

Revisionsstelle

Der Nidwaldner Landrat wählte am 29. Mai 2019 die PricewaterhouseCoopers AG, Luzern, als Revisionsstelle. Sie übt das Mandat seit dem 1. Januar 2014 aus. Die Amtsdauer des leitenden Revisors beträgt sieben Jahre. Als leitender Revisor ist seit der Jahresrechnung 2014 Markus Kronenberg, dipl. Wirtschaftsprüfer, verantwortlich. Die Revision umfasst eine Zwischenrevision und die Abschlussrevision. Im Anschluss an diese Revisionsphasen erfolgen jeweils Revisionsbesprechungen mit Vertretern des Verwaltungsrats, der Geschäftsleitung, der Finanzdirektion sowie der landrätlichen Aufsichtskommission. Die Revisionsstelle erstellt nach der Abschlussrevision einen umfassenden Bericht.

Im Geschäftsjahr 2019 wurden von der PricewaterhouseCoopers AG neben dem Revisionsmandat zusätzliche Beratungsdienstleistungen im Bereich Risk-Management bezogen.

Kapitalstruktur

Das Gesellschaftskapital des EWN besteht aus einem Dotationskapital des Kantons Nidwalden von CHF 30'000'000. Es wurde im Rahmen der Vereinbarung über die Gewinnablieferung vom 13. Januar 2003, rückwirkend per 1. Januar 2002, aus Reserven des EWN gebildet.

Verzinsung des Dotationskapitals und Gewinnausschüttung

Das Dotationskapital wird dem Kanton Nidwalden verzinst. Der Zinssatz wurde für das Berichtsjahr 2019 auf 3.0 % festgelegt. Die resultierende Zinszahlung betrug CHF 900'000.

Der Bilanzgewinn beträgt für 2019 CHF 12'227'463. Der Gewinnanteil des Kantons Nidwalden ist in einer Gewinnvereinbarung geregelt. Für 2019 beträgt der auszuschüttende Gewinnanteil CHF 3'111'000.

Verwaltungsrat

Mitglieder

Gegenwärtig besteht der Verwaltungsrat aus sechs Mitgliedern. Der Präsident wird durch den Landrat gewählt, im Übrigen konstituiert sich der Verwaltungsrat selber. Die aktuelle Amtsdauer reicht vom 1. Juli 2018 bis zum 30. Juni 2022.

Aufgabenteilung im Verwaltungsrat

Die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats sind in Art. 11 des Elektrizitätswerkgesetzes detailliert umschrieben. Der Verwaltungsrat ist das oberste Leitungsorgan des EWN. Er legt die Strategien und die Grundsätze der Organisation fest und hat die Aufsicht über die Geschäftsführung.

Zusätzlich fallen die Ernennung des Direktors und der weiteren Mitglieder der Geschäftsleitung in seinen Zuständigkeitsbereich. Die Gesamtverantwortung für die Überwachung des Risikomanagements trägt ebenfalls der Verwaltungsrat.

Der Verwaltungsrat fasst seine Beschlüsse in der Regel auf der Basis von Anträgen der Geschäftsleitung oder des Direktors. An den Sitzungen des Verwaltungsrats nimmt der Direktor mit beratender Stimme teil. Im Berichtsjahr hielt der Verwaltungsrat fünf ordentliche Sitzungen ab und traf sich zu einer eintägigen Klausurtagung.

Reine Verwaltungsratsausschüsse bestehen nicht. Für besondere Aufgaben kann der Verwaltungsrat Ausschüsse ad hoc einsetzen.

Kompetenzregelung

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Geschäftsleitung sind im Elektrizitätswerkgesetz sowie im Organisationsreglement und in einzelnen Kompetenzregelungen festgelegt. Die Aufgaben der Aufsicht sind klar von den operativen Tätigkeiten getrennt. Somit nimmt der Verwaltungsrat keinerlei operativen Aufgaben wahr und konzentriert sich auf die Aufsicht über die Geschäftstätigkeit. Der Direktor und die Geschäftsleitung haben die Führung des EWN inne und vertreten dieses gegen aussen. Sie sind verantwortlich für die Führung der Geschäfte und das Umsetzen der aktuellen Strategie. Die Geschäftsleitung entscheidet über alle

Geschäfte, sofern diese nicht durch das Elektrizitätswerkgesetz oder das Organisations- und Geschäftsreglement anderen Organen zum Entscheid zugewiesen sind.

Informations- und Kontrollinstrumente

Der Verwaltungsrat lässt sich durch die Geschäftsleitung monatlich (Reporting Finanzanlagen) und vierteljährlich (Reporting Quartalsabschluss) ausführlich über den Geschäftsgang informieren. Der Verwaltungsratspräsident hat im Rahmen seiner aktiven Mandatsausübung jederzeit Einsicht in alle relevanten Unternehmensinformationen.

Entschädigungen des Verwaltungsrats

Der Regierungsrat entscheidet über den Antrag des Verwaltungsratspräsidenten für die Entschädigung des Verwaltungsrats. Der aktuell gültige Beschluss wurde am 23. August 2016 verabschiedet.

Die Gesamtentschädigung an alle Mitglieder des Verwaltungsrats (brutto, inklusive Sitzungsgeld und Spesen) für deren Tätigkeiten in den drei Gesellschaften EWN, KWE AG und KFN AG betrug total CHF 193'614 (Vorjahr: CHF 183'867). Ab dem 1. Juli 2018 wurde der Verwaltungsrat von fünf auf sechs Personen erweitert. Im Betrag von CHF 193'614 ist im Jahr 2019 eine Entschädigung von CHF 1'900 (Vorjahr: CHF 2'423) für die Anlagekommission enthalten. Dieser gehören zwei Verwaltungsräte an.

Für das Verwaltungsratspräsidium wurden beim EWN CHF 57'974, bei der KWE AG CHF 10'782 und bei der KFN AG CHF 10'684 aufgewendet. Dies entspricht einem Totalhonorar von brutto CHF 79'440 (Vorjahr: CHF 79'547) und bildet zugleich die höchste Gesamtentschädigung. Das Honorar des Verwaltungsratspräsidiums für das EWN ist bei der Pensionskasse Nidwalden versichert. Verwaltungsrats honorare von Mitgliedern des Regierungsrats werden seit 1. Juli 2018, mit Ausnahme der Spesen, vollumfänglich an die Staatskasse ausbezahlt.

Es wurden keine Darlehen, Kredite und Entschädigungen an aktive oder ehemalige Verwaltungsräte gewährt oder bezahlt.



Silvio Boschian, 1957; Präsident seit 2010; Mitglied seit 1998; Kaufmann; selbständiger Unternehmer; Interessenbindungen: Verwaltungsratspräsident Kerbos AG, Stans; Boke Nano AG, Sarnen



Ruedi Waser, 1958; Vizepräsident seit 2018; Mitglied seit 2014; eidg. dipl. Finanzplanungsexperte; Beratung von KMU und Privatpersonen im Versicherungs- und Finanzbereich bei der Basler Versicherungen AG und Baloise Bank Soba



Ivan Christen, 1970; Mitglied seit 2018; MAS in Controlling; Partner BDO Luzern; Interessenbindungen: Verwaltungsratspräsident Unicut AG, Stans



Joe Christen, 1964; Mitglied seit 2018; MAS in Business Excellence; Regierungsrat Kanton Nidwalden; Landwirtschafts- und Umweltdirektor; Interessenbindungen: Verwaltungsrat Stanserhorn-Bahn AG, Stans



Werner Keller, 1965; Mitglied seit 2010; eidg. dipl. Metallbaumeister SMT; selbständiger Unternehmer; Interessenbindungen: Inhaber und Verwaltungsratspräsident Werner Keller Technik AG, Dallenwil; Paul Gysin AG, Egerkingen; Inhaber und Verwaltungsrat Werner Keller Metallbau AG, Hergiswil; Bigsteel AG Blechtechnik, Hergiswil; Gewerbezentrum Obkirchen AG, Hergiswil



Peter Limacher, 1961; Mitglied seit 2018; Elektroingenieur FH; Interessenbindungen: Vizepräsident EIT.swiss; Vorstandsmitglied VZEI

Geschäftsleitung

Mitglieder

Die Geschäftsleitung besteht aus dem Direktor und vier weiteren Geschäftsleitungsmitgliedern. Die Geschäftsleitung trägt die Verantwortung für die Geschäftsführung des EWN. Sie ist insbesondere verantwortlich für die Umsetzung der Unternehmensstrategie. Sie erstellt die Unternehmensplanung und informiert den Verwaltungsrat über Zielerreichung, eingeleitete Massnahmen und den aktuellen Geschäftsgang.

Entschädigungen der Geschäftsleitung

Das Entschädigungsmodell sowie die Höhe der Entschädigung werden vom Verwaltungsrat festgelegt. Die Entschädigung der Geschäftsleitungsmitglieder gliedert sich in ein fixes Gehalt und einen variablen Bonus. Weiter legt der Verwaltungsrat die anzuwendenden Vorsorgepläne fest. Nebst der ordentlichen BVG-Versicherung besteht für die Geschäftsleitung eine zusätzliche Versicherungslösung. Es werden keine Darlehen und Kredite an Mitglieder der Geschäftsleitung gewährt.

Dem ehemaligen Direktor Christian Bircher wurde für verschiedene Dienstleistungen im Berichtsjahr eine Entschädigung von brutto CHF 30'957 ausbezahlt. Die bezahlte Entschädigung 2019 konnte vollumfänglich an Dritte weiterverrechnet werden.

Managementverträge

Für die Erfüllung von Führungsaufgaben ausserhalb des EWN und seiner Gruppengesellschaften bestehen folgende Managementverträge:

- Repartner Produktions AG, Mandatsvertrag mit Christian Bircher als Verwaltungsrat, das Honorar geht an den Mandatar.
- GIS Daten AG, Mandatsvertrag mit Remo Infanger als Verwaltungsrat, das Honorar geht an den Arbeitgeber.

Risikomanagement

Das EWN führt ein systematisches und transparentes Risikomanagement. Dieses ermöglicht die frühzeitige Erkennung und Analyse von Risiken zu Gefährdungen von Mensch und Umwelt, der Energieversorgungssicherheit sowie der unternehmerischen Ziele. Ergänzt wird das Risikomanagement durch das interne Kontrollsystem (IKS) für ergebnisrelevante Finanzprozesse.

Das Risikomanagement wurde im 2019 neu konzipiert und ergänzt. Es folgt einem standardisierten Ablauf mit periodischer Risikoanalyse, Risikosteuerung und Risikoüberwachung unter Berücksichtigung eines akzeptablen und festgelegten Risikoausmasses. Die Risikosteuerung folgt einem eigenen, in sich geschlossenen Prozess. Für das Risikomanagement gilt das Subsidiaritätsprinzip, das heisst, Risiken werden sach- und stufengerecht einem Risikoeigner zugeordnet. Im Sinne einer stetigen Weiterentwicklung und Verbesserung werden Risikoereignisse und Geschäftsvorfälle analysiert und aufgearbeitet, um relevante Lehren daraus zu ziehen.

Einmal jährlich wird dem Verwaltungsrat schriftlich Bericht erstattet. Gemäss Einschätzung des Verwaltungsrats sind per Ende 2019 keine zusätzlichen und nicht dokumentierten Risiken erkennbar.



Remo Infanger, 1972; Direktor; angestellt seit 2018; Elektroingenieur FH; Nachdiplomstudium Wirtschaftsingenieur FH; Executive MBA HSG; Interessenbindungen: Verwaltungsratsmitglied GIS Daten AG, Stans



Markus Agner, 1962; Leiter Finanzen; angestellt seit 1993; Betriebsökonom FH



Ivo Häfliger, 1974; Leiter Netz; angestellt seit 2011; Elektroingenieur FH; Nachdiplomstudium Wirtschaftsingenieur FH



Franz Landolt, 1960; Leiter Produktion; angestellt seit 2009; Elektroingenieur FH



Stefan Müller, 1964; Leiter Vertrieb; angestellt seit 2011; Technischer Kaufmann; Nachdiplomstudium Betriebswirtschaftler HF; MAS in Services Marketing und Management

Beteiligungen

Konzerngesellschaften

Kraftwerke Engelbergeraa AG

Die Kraftwerke Engelbergeraa AG (KWE) betreibt insgesamt drei Wasserkraftwerke entlang der Engelbergeraa vom Trübsee bis nach Oberdorf. Das KW Dallenwil, das KW Trübsee und das KW Hostetten bilden einen wichtigen Bestandteil der Energieproduktion im Kanton Nidwalden. Die Anlagen weisen eine hohe Verfügbarkeit und eine gute Energieeffizienz auf. Die Jahresproduktion betrug 95.699 Mio. kWh (–0.33 % zum Vorjahr). Sitz der Gesellschaft ist Oberdorf. Das EWN hält das gesamte Aktienkapital von CHF 5.0 Mio. Die Energie wird vollumfänglich vom EWN zu einem festgelegten Preis übernommen.

KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG

Die Kabelfernsehen Nidwalden AG (KFN) betreibt in den Gemeinden Buochs, Dallenwil, Emmetten, Ennetbürgen, Ennetmoos, Oberdorf, Stans, Stansstad und Wolfenschiessen ein ausgedehntes und leistungsfähiges Kommunikationsnetz. Über dieses Netz verteilt die KFN alle üblichen Kommunikationsdienste für Internet, Fernsehen, Radio und Telefon. Ergänzt werden die Dienste durch mobile Kommunikation. Seit 2018 beliefert die KFN auch die Kunden auf dem Kommunikationsnetz des Gemeindewerks Beckenried.

Sitz der Gesellschaft ist Oberdorf. Die KFN ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft des EWN und beschäftigt 13 Personen sowie einen Lernenden. Das EWN hält das gesamte Aktienkapital von CHF 1.05 Mio.

Die KFN hält eine Beteiligung von 4.47 % an der Quickline Holding AG. Quickline mit Sitz in Biel ist der Signallieferant und Dienstleister für die Kommunikationsprodukte, welche durch die KFN verteilt werden.

Beteiligungsgesellschaften

Repartner Produktions AG

Die Repartner Produktions AG (REP) bezweckt den Bau und den Betrieb von Wasser- und Windkraftwerken mit einer Gesamtleistung von 403 MW und einer Jahresenergieproduktion von 1'810 Mio. kWh in der Schweiz, in Deutschland, Italien und Frankreich. Die REP besitzt zwei Windparks in Deutschland mit total 14 Windanlagen und 29 MW Leistung sowie vier Wasserkraftwerke in der Schweiz mit insgesamt 80 MW Leistung. Weitere Projekte sind in Arbeit. Sitz der Gesellschaft ist Poschiavo. Das EWN hält eine Beteiligung von 5 % am Aktienkapital. Teile der produzierten Energie werden entsprechend dem Beteiligungsverhältnis vom EWN gegen Entschädigung der Jahreskosten übernommen. Erträge aus Anlagen, die durch das Einspeisevergütungssystem gefördert werden, fliessen direkt in die Jahresrechnung der REP. REP richtete 2019 eine Dividende aus und verzinst das eingebrachte Aktionärsdarlehen.

Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG

Die Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG (KKG) betreibt ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 1'060 MW. Sitz der Gesellschaft ist Däniken. Das EWN besitzt eine Unterbeteiligung über die Centralschweizerischen Kraftwerke AG (CKW) von 0.25 % des Aktienkapitals. Damit ist sie berechtigt und verpflichtet, entsprechend dem Beteiligungsverhältnis gegen Entschädigung der Jahreskosten Energie zu übernehmen. Bei einer Gesamtproduktion von 7'820.2 Mio. kWh resultiert für das EWN eine Jahresenergielieferung für das Geschäftsjahr 2019 von 19.5 Mio. kWh. Die Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Gösgen betrug im Berichtsjahr 7'836 Stunden bzw. 89.4 %.

Kernkraftwerk Leibstadt AG

Die Kernkraftwerk Leibstadt AG (KKL) betreibt ein Kernkraftwerk mit einer Leistung von 1'275 MW. Sitz der Gesellschaft ist Leibstadt. Das EWN besitzt eine Unterbeteiligung über die CKW von 0.88 % am Aktienkapital. Damit ist sie berechtigt und verpflichtet, entsprechend dem Beteiligungsverhältnis gegen Entschädigung der Jahreskosten Energie zu übernehmen. Bei einer Gesamtproduktion von 8'819.5 Mio. kWh resultiert für das EWN eine Jahresenergielieferung für das Geschäftsjahr 2019 von 78.7 Mio. kWh. Die Verfügbarkeit des Kernkraftwerks Leibstadt betrug im Berichtsjahr 7'792 Stunden bzw. 89.0 %.

Die Beteiligungen an den beiden Schweizer Kernkraftwerken bilden eine solide und wichtige Grundlage für die Energiebereitstellung im Kanton Nidwalden. Die Beteiligungen gehen auf Landratsbeschlüsse aus dem Jahr 1984 zurück. Das Nidwaldner Stimmvolk hat 2010 im Rahmen einer Volksinitiative dem Beibehalt der Kernkraftwerkbeteiligung deutlich zugestimmt. Mit den Unterbeteiligungen an den Kernkraftwerken wurden im Berichtsjahr 34.4 % des gesamten EWN-Energieabsatzes gedeckt.

GIS Daten AG

Die GIS Daten AG hat die Aufgabe, raumbezogene Daten über die Kantonsgebiete Nid- und Obwalden zu sammeln, aufzubewahren, zu pflegen und zu vermitteln. Diese Daten werden der Bevölkerung, der Wirtschaft, den Behörden und der Wissenschaft in elektronischer Form über das Internet zugänglich gemacht. Sitz der Gesellschaft ist Stans. Das EWN besitzt als strategische Partnerin eine Beteiligung von 5 % am Aktienkapital der GIS Daten AG. Die GIS Daten AG richtete 2019 eine Dividende aus.

Bilanz

Aktiven		31.12.2019	31.12.2018
	Position im Anhang	CHF	CHF
Flüssige Mittel		43'599'842	40'666'320
Kurzfristige Finanzanlagen	1	18'642'600	19'015'783
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2	10'331'050	11'220'826
Übrige kurzfristige Forderungen	2	245'910	433'889
Materialvorräte		10'000	10'000
Aktive Rechnungsabgrenzung		2'136'590	766'019
Total Umlaufvermögen		74'965'992	72'112'837
Finanzanlagen	3	68'345'059	58'176'745
Beteiligungen	4	7'378'348	7'378'348
Darlehen	4	7'768'798	7'895'552
Sachanlagen	5	66'208'666	67'069'133
Total Anlagevermögen		149'700'871	140'519'778
Total Aktiven		224'666'863	212'632'615
Passiven			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	6	4'479'798	5'347'582
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	6	677'088	665'406
Passive Rechnungsabgrenzung		4'793'587	3'463'700
Total kurzfristiges Fremdkapital		9'950'473	9'476'688
Langfristige Rückstellungen		40'826'000	38'408'000
Total langfristiges Fremdkapital	7	40'826'000	38'408'000
Total Fremdkapital		50'776'473	47'884'688
Dotationskapital		30'000'000	30'000'000
Offene Gewinnreserven		131'662'927	125'312'469
Jahresgewinn		12'227'463	9'435'458
Total Eigenkapital	8	173'890'390	164'747'927
Total Passiven		224'666'863	212'632'615

Erfolgsrechnung

		2019	2018
	Position im Anhang	CHF	CHF
Nettoerlöse aus Stromabgabe	9	42'387'931	45'645'510
Übriger Betriebsertrag	10	7'948'457	7'939'114
Aktiviertete Eigenleistungen		1'181'228	1'162'715
Gesamtleistung		51'517'616	54'747'339
Strombeschaffung		-9'766'727	-14'023'541
Vorgelagerte Netznutzung		-9'295'506	-9'890'718
Material und Fremdleistungen		-2'759'454	-2'309'994
Personalaufwand		-7'998'985	-7'964'686
Übriger betrieblicher Aufwand		-1'810'393	-1'693'004
Abschreibungen	5	-4'448'847	-4'513'544
Veränderung Rückstellungen	7	-2'469'000	-499'000
Betriebsergebnis vor Zinsen und Abgaben		12'968'704	13'852'852
Finanzertrag	11	7'820'036	1'585'076
Finanzaufwand	11	-5'527'496	-2'972'360
Betriebsergebnis vor Abgaben		15'261'244	12'465'568
Gesetzliche Abgaben an Kanton Nidwalden	12	-3'033'781	-3'030'110
Jahresgewinn	13	12'227'463	9'435'458

Geldflussrechnung

	2019	2018
	CHF	CHF
Jahresgewinn	12'227'463	9'435'458
Abschreibungen Sachanlagen und Beteiligungen	4'448'847	4'513'544
Veränderung Rückstellungen	2'418'000	432'400
Veränderung Schwankungsreserve Finanzanlagen	4'400'000	0
Veränderung Forderungen	1'077'755	-1'172'751
Veränderung aktive Rechnungsabgrenzung	-1'370'571	470'917
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen	-867'784	-1'514'906
Veränderung übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	11'682	226'254
Veränderung passive Rechnungsabgrenzung	1'329'887	2'338'421
Nicht realisierter Kurserfolg	-6'195'053	1'992'350
Geldfluss aus Geschäftstätigkeit	17'480'226	16'721'687
In-/Devestitionen in Sachanlagen	-3'588'380	-3'924'989
In-/Devestitionen Beteiligungen/Darlehen	126'754	126'755
In-/Devestitionen in Finanzanlagen (inklusive kurzfristige)	-8'000'078	-9'745'481
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-11'461'704	-13'543'715
Gewinnausschüttung an Kanton Nidwalden	-3'085'000	-3'067'000
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-3'085'000	-3'067'000
Veränderung flüssige Mittel	2'933'522	110'972
Stand 01.01.	40'666'320	40'555'348
Stand 31.12.	43'599'842	40'666'320

Angewandte Grundsätze der Rechnungslegung

Die vorliegende Jahresrechnung wird seit 2014 in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957–963b, gültig seit dem 1. Januar 2013) erstellt. Weiter werden die entsprechenden Rechnungslegungsvorschriften des Gesetzes über das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWNG), das seit dem 1. Januar 2014 in Kraft ist, umgesetzt. Die Grundsätze der Rechnungslegung für die wesentlichen Positionen der Jahresrechnung sind nachstehend aufgeführt.

Flüssige Mittel

Flüssige Mittel enthalten Post- und Bankguthaben. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert.

Kurzfristige Finanzanlagen

Anlage

Wertschriften

Strukturierte Produkte

Bilanzierung

Kurswert

Nominalwert oder tieferer Kurswert

Für allgemeine Finanzmarktrisiken besteht eine Wertschwankungsreserve.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie die übrigen kurzfristigen Forderungen werden zu Nominalwerten bilanziert. Auf diesen Werten werden bei Bedarf individuelle Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Weiter werden je nach Altersstruktur bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen pauschale Wertberichtigungen vorgenommen.

Forderungsalter < 180 Tage 1 % auf Nominalwert

Forderungsalter > 180 Tage 50 % auf Nominalwert

Langfristige Finanzanlagen, Darlehen

Anlage

Aktien, nicht börsenkotiert

Obligationen

Darlehen

Strukturierte Produkte kapitalgeschützt

Übrige strukturierte Produkte

Bilanzierung

Anschaffungskosten, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert, bei Bedarf Abzug Wertberichtigung

Nominalwert

Nominalwert oder tieferer Kurswert

Der Ausweis unter den langfristigen Finanzanlagen erfolgt gemäss der ursprünglichen Laufzeit. Es erfolgt keine Umbuchung, wenn die Restlaufzeit per Abschlusstag kürzer als ein Jahr ist.

Beteiligungen

Die Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bilanziert. Als Beteiligung werden alle gehaltenen Unternehmensanteile definiert, bei welchen aus betrieblichen Interessen eine Beteiligung gehalten wird. Dies ist auch dann der Fall, wenn kein unmittelbarer Einfluss auf das Unternehmen geltend gemacht werden kann.

Sachanlagen

Die Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten abzüglich der betriebswirtschaftlich notwendigen Abschreibungen bilanziert. Aufgrund einer Vereinbarung mit dem Kanton Nidwalden wurden die aktivierten Sachanlagen der Jahre 2002 bis 2013 in der Regel über einen Investitionsfonds direkt abgeschrieben. Seit 2014 werden alle Sachanlagen aktiviert und über die nachfolgend aufgelisteten Nutzungsdauern abgeschrieben.

Anlage	Nutzungsdauer
Kraftwerke	20 bis 60 Jahre
Unterwerke	30 bis 45 Jahre
Schutz- und Steuerungseinrichtungen	10 Jahre
Rohranlagen	35 bis 55 Jahre
Leitungsnetz und Trasse	20 bis 55 Jahre
Transformatorstationen	25 bis 45 Jahre
Betriebs-, Verwaltungs- und Wohnliegenschaften	30 bis 40 Jahre
Geschäftseinrichtungen, Mobiliar, Fahrzeuge, IT-Hard- und -Software, Messeinrichtungen	3 bis 20 Jahre
Grundstücke und Anlagen im Bau	Abschreibung nur bei Wertebussen

Rückstellungen

Die Rückstellungen sichern insbesondere Energiebeschaffungsrisiken ab. Solche sind unter anderem längere Produktionsausfälle von Kraftwerken und höhere Beschaffungspreise. Weiter werden die Gestehungskostenrisiken der Kernkraftwerkbeteiligungen abgedeckt. Die Höhe der Rückstellungen ergibt sich aus der Einschätzung dieser Risiken.

Umsatzerfassung

Der Umsatz umfasst sämtliche Erlöse aus dem Verkauf von Stromprodukten auf Basis der effektiv gelieferten Strommengen. Die Bildung und die Auflösung der Überdeckungen gemäss der schweizerischen Stromversorgungsgesetzgebung werden mit dem Umsatz verrechnet.

Übrige Kundenaufträge werden grundsätzlich nach ihrem Fertigungsgrad abgegrenzt. Abgrenzungen werden grundsätzlich bei Aufträgen vorgenommen, bei welchen der nicht fakturierte Einzelumsatz CHF 10'000 übersteigt.

Erläuterungen zur Jahresrechnung

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden (EWN) mit Sitz in Oberdorf NW ist öffentlich-rechtlich organisiert. Das Elektrizitätswerkgesetz (EWNG) vom 27. März 2013, gültig seit dem 1. Januar 2014, bildet die gesetzliche Grundlage.

Die Anzahl der Vollzeitstellen lag im Jahresdurchschnitt 2019 bei 64,3 Mitarbeitenden (Vorjahr: 62,7).

Die nachfolgend aufgeführten Beträge verstehen sich in Schweizer Franken.

	31.12.2019	31.12.2018			
1 Kurzfristige Finanzanlagen					
Darlehen	0	726'405			
Fonds und Direktanlagen	33'042'600	28'289'378			
Wertschwankungsreserve	-14'400'000	-10'000'000			
Total kurzfristige Finanzanlagen	18'642'600	19'015'783			
2 Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, übrige Forderungen					
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10'331'050	11'220'826			
davon Tochtergesellschaften	1'195'224	1'207'055			
davon Kanton Nidwalden (Eigentümer)	48'515	71'837			
Übrige Forderungen	245'910	433'889			
3 Finanzanlagen					
Anleihen, Kassenobligationen	68'345'059	58'176'745			
Total langfristige Finanzanlagen	68'345'059	58'176'745			
davon Restlaufzeit < 1 Jahr	5'250'000	5'500'000			
4 Beteiligungen/Darlehen					
Unternehmen	Aktienkapital	Anteil AK	Stimmanteil	31.12.2019	31.12.2018
Kraftwerke Engelbergeraa AG, Oberdorf	5'000'000	100.0 %	100.0 %	1'000'000	1'000'000
KFN Kabelfernsehen Nidwalden AG, Oberdorf	1'050'000	100.0 %	100.0 %	3'600'000	3'600'000
Repartner Produktions AG, Poschiavo	20'000'000	5.0 %	5.0 %	2'778'345	2'778'345
Kernkraftwerk Gösgen-Däniken AG, Däniken ¹	290'000'000	0.3 %	0.3 %	1	1
Kernkraftwerk Leibstadt AG, Leibstadt ¹	450'000'000	0.9 %	0.9 %	1	1
GIS Daten AG, Stans	100'000	5.0 %	5.0 %	1	1
Darlehen/Vorauszahlung ²				7'768'798	7'895'552
Total Buchwert Beteiligungen/Darlehen				15'147'146	15'273'900

¹ Unterbeteiligung der CKW AG

² Vorauszahlung im Rahmen der Beteiligung an der Repartner Produktions AG

5 Sachanlagen

	31.12.2018	Zugänge/Abgänge	Abschreibungen	31.12.2019
Produktionsanlagen	88'084	0	-6'776	81'308
Verteil-/Kommunikationsnetze	58'976'516	3'663'709	-3'928'094	58'712'131
Immobilien	4'410'794	0	-212'630	4'198'164
Mobilien, IT, Fahrzeuge	961'769	217'749	-301'347	878'171
Anlagen im Bau	2'631'970	-293'078	0	2'338'892
Total Sachanlagen	67'069'133	3'588'380	-4'448'847	66'208'666

6 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, übrige Verbindlichkeiten

	31.12.2019	31.12.2018
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	4'479'798	5'347'582
davon Tochtergesellschaften	122'320	116'872
davon Kanton Nidwalden	2'593'014	3'037'028
Übrige Verbindlichkeiten	677'088	665'406

7 Rückstellungen

	31.12.2018	Bildung	Auflösung	Auflösung via Bilanz	31.12.2019
Energiebeschaffungsrisiken	35'955'000	2'660'000			38'615'000
Vorzeitige Pensionierungen	245'000		-145'000		100'000
Fonds effiziente Energieanwendungen	749'000			-51'000	698'000
Diverse	1'459'000		-46'000		1'413'000
Total Rückstellungen	38'408'000	2'660'000	-191'000	-51'000	40'826'000

8 Nachweis Eigenkapital

	Dotationskapital	Offene Gewinnreserven	Jahresgewinn	Total Eigenkapital
Stand 31.12.2016	30'000'000	113'272'088	8'600'502	151'872'590
Gewinnverteilung 2016				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			–3'053'000	–3'053'000
• Einlage Gewinnreserven		5'547'502	–5'547'502	0
Jahresgewinn 2017			9'559'879	9'559'879
Stand 31.12.2017	30'000'000	118'819'590	9'559'879	158'379'469
Gewinnverteilung 2017				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			–3'067'000	–3'067'000
• Einlage Gewinnreserven		6'492'879	–6'492'879	0
Jahresgewinn 2018			9'435'458	9'435'458
Stand 31.12.2018	30'000'000	125'312'469	9'435'458	164'747'927
Gewinnverteilung 2018				
• Gewinnanteil Kanton Nidwalden			–3'085'000	–3'085'000
• Einlage Gewinnreserven		6'350'458	–6'350'458	0
Jahresgewinn 2019			12'227'463	12'227'463
Stand 31.12.2019	30'000'000	131'662'927	12'227'463	173'890'390

Das Dotationskapital von CHF 30'000'000 wurde per 1. Januar 2002 aus Reserven des EWN gebildet.

Mit dem Kanton Nidwalden besteht gemäss Art. 19 Abs. 1 EWNG eine Gewinnvereinbarung, welche die Verzinsung des Dotationskapitals und die Festlegung der jährlichen Gewinnablieferung und -verteilung verbindlich regelt. Für 2019 erfolgte eine Verzinsung des Dotationskapitals an den Kanton Nidwalden von 3 %, was dem gesetzlichen Mindestsatz entspricht. Die Höhe der Gewinnablieferung wird anhand der betriebswirtschaftlichen Kennzahlen festgelegt.

	2019	2018
9 Nettoerlöse aus Stromabgabe		
Erlös aus Netznutzung und Stromverkauf	36'454'875	37'395'115
Abgrenzungen Überdeckungen Netznutzung und Energie	–2'583'836	–253'624
Konzessionsgebühr an Kanton Nidwalden	2'580'781	2'577'110
Bundesabgabe Netzzuschlag	5'936'111	5'926'908
Total Nettoerlöse aus Stromabgabe	42'387'931	45'645'509
10 Übriger Betriebsertrag		
Übrige betriebliche Leistungen inklusive Kommunikation	5'296'070	4'932'347
Übrige betriebliche Erträge	2'652'387	3'006'767
Total übriger Betriebsertrag	7'948'457	7'939'114

	2019	2018
11 Finanzergebnis		
Dividenden Tochtergesellschaften	458'500	483'500
Erträge aus Beteiligungen und Kapitalanlagen	7'361'536	1'101'576
Total Finanzertrag	7'820'036	1'585'076
Verzinsung Dotationskapital gemäss EWNG Art. 15 Abs. 3	900'000	900'000
Übrige Verluste aus Beteiligungen und Kapitalanlagen	0	1'992'350
Übriger Finanzaufwand	227'496	80'010
Erhöhung Schwankungsreserve Finanzanlagen	4'400'000	0
Total Finanzaufwand	5'527'496	2'972'360
Total Finanzergebnis	2'292'540	-1'387'284
12 Leistungen an Kanton Nidwalden		
Anteil Kanton Nidwalden am Unternehmensergebnis	3'111'000	3'085'000
Abgaben an Kanton Nidwalden		
• Konzessionsgebühr	2'580'781	2'577'110
• Wasserzinse	453'000	453'000
Verzinsung Dotationskapital	900'000	900'000
Total gesetzliche Leistungen an Kanton Nidwalden	7'044'781	7'015'110
Die Leistungen an den Kanton Nidwalden berechnen sich gemäss der Gewinnvereinbarung mit dem Kanton Nidwalden vom 27. August 2013 auf der Basis von Art. 5, 15 und 19 EWNG.		
13 Gewinnverteilung		
Unternehmensergebnis	12'227'463	9'435'458
Anteil Kanton Nidwalden	3'111'000	3'085'000
Anteil EWN, Einlage Gewinnreserven	9'116'463	6'350'458

14 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen

Das Kantonale Elektrizitätswerk Nidwalden ist bei der Pensionskasse des Kantons Nidwalden (PKNW) angeschlossen. Die PKNW ist ein öffentlich-rechtliches Unternehmen. Per 31. Dezember 2019 (und per 31. Dezember 2018) sind ausserordentliche Beiträge oder Zuschüsse weder geschuldet noch beabsichtigt.

2019 2018

15 Eventualverbindlichkeiten

Für den Fall, dass bei einer KKW-Stillegung und -Entsorgung die zurückgestellten Mittel der Kernkraftwerkgesellschaften nicht ausreichen, besteht eine Solidarhaftung.

Im Rahmen der Investition in die Repartner Produktions AG hat sich das EWN verpflichtet, sich anteilig an der Finanzierung von Investitionen in Stromproduktionsanlagen zu beteiligen. Die Verpflichtung ist betraglich auf gesamthaft CHF 50 Mio. limitiert und durch das Mitspracherecht des EWN beeinflussbar. Per 31. Dezember 2019 wurden netto CHF 10.757 Mio. ausgeschöpft.

16 Wesentliche Auflösung von stillen Reserven

Im Geschäftsjahr 2019 wurden keine stillen Reserven aufgelöst. Im Vorjahr betrug die Auflösung CHF 2'614'015.

17 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Vom Bilanzstichtag bis zur Genehmigung der Jahresrechnung durch den Verwaltungsrat vom 5. März 2020 sind keine Ereignisse eingetreten, die einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

18 Honorar der Revisionsstelle

Es wurden die folgenden Honorare verbucht:

PricewaterhouseCoopers AG

Revisionsdienstleistungen	33'000	33'000
---------------------------	--------	--------

Andere Dienstleistungen	17'700	1'500
-------------------------	--------	-------

19 Risikomanagement und internes Kontrollsystem (IKS)

Auf das Geschäftsjahr 2008 wurde ein IKS eingeführt und umgesetzt. Die Ausgestaltung richtet sich nach den Vorgaben des Schweizerischen Obligationenrechts. Die erkannten Risiken werden durch den Verwaltungsrat jährlich analysiert. Wenn Handlungsbedarf festgestellt wird, beschliesst der Verwaltungsrat die nötigen Massnahmen und überprüft sie periodisch auf ihre Wirksamkeit.

Bericht des Wirtschaftsprüfers



Bericht der Revisionsstelle an den Landrat des Kantons Nidwalden

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung des Kantonalen Elektrizitätswerks Nidwalden bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang (Seiten 32 bis 41) für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Verwaltungsrat für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2019 abgeschlossene Geschäftsjahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass die Gewinnverwendung, die gesetzlichen Abgaben an den Kanton sowie die Verzinsung des Dotationskapitals dem EWN-Gesetz sowie der aktuell geltenden Gewinnvereinbarung entsprechen und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Markus Kronenberg
Revisionsexperte
Leitender Revisor

Remo Waldispühl
Revisionsexperte

Luzern, 19. März 2020

PricewaterhouseCoopers AG, Robert-Zünd-Strasse 2, Postfach, 6002 Luzern
Telefon: +41 58 792 62 00, Telefax: +41 58 792 62 10, www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied eines globalen Netzwerks von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.

Impressum

Herausgeberin

Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden

Wilgasse 3, Oberdorf, Postfach, 6371 Stans

Gestaltung und Fotografie

FELDERVOGEL, Kommunikation in Wirtschaft
und Gesellschaft AG, Luzern

Druck

Druckerei Odermatt AG, Dallenwil

Gedruckt mit Nidwaldner Strom

Kantonales Elektrizitätswerk Nidwalden

Wilgasse 3 | Oberdorf | Postfach | 6371 Stans | Telefon 041 618 02 02 | info@ewn.ch | www.ewn.ch